

Volkswirtschaften wollen das BIP steigern, damit den Menschen die Arbeit nicht ausgeht. Mehr Wachstum bedeutet aber mehr Produktion und mehr Produktion bedeutet mehr Ressourcenverbrauch und Naturausbeutung. Wer immer mehr haben will, steigert seinen eigenen Profit und Konsum – auf Kosten anderer. Nicht nur „immer mehr“ ist die Devise, sondern oft auch „mehr als die anderen“. Der Konkurrenzdruck führt zu Beschleunigung, Überforderung und Selbstausbeutung.

Degrowth (Postwachstum in der deutschen Übersetzung) ist ein Überbegriff für viele kleine und große **Projekte, die sich dem allgemeinen Wachstumszwang entziehen und das Wohlergehen aller zum Ziel haben**. Degrowth strebt eine globale Transformation an zu einer nachhaltigeren und gerechteren Welt.

Praktisch bedeutet das eine Orientierung am „guten Leben für alle“: „Genug“ statt „immer mehr“, Entschleunigung und Zeitwohlstand statt Arbeits- und Freizeitstress, gemeinsames und solidarisches Zusammenleben (Konvivialität), Kooperation statt Konkurrenz, Selbstbestimmung und politische Teilhabe statt Fremdbestimmung, Abbau globaler Herrschafts- und Ausbeutungsstrukturen wie Rassismus, Sexismus und Neokolonialismus. Produktion und Konsum im globalen Norden sollen verringert und damit die selbstbestimmte Gestaltung von Gesellschaft im globalen Süden erst ermöglicht werden.

Als konkrete Schritte auf dem Weg dahin sehen wir u.a. eine Reduzierung der Arbeitszeit, ein bedingungsloses Grundeinkommen, eine Agrarwende hin zu kleinbäuerlicher ökologischer Landwirtschaft, eine Verkehrswende (weniger Autos, mehr Fahrradwege, kostenloser ÖPNV), Gemeinwohl-Ökonomie für Unternehmen, Verbot von kommerzieller Werbung und einen anderen Umgang mit Konsumgütern (reparieren, länger nutzen, umbauen und wiederverwerten, als Commons teilen und gemeinsam nutzen).

Unser Ziel ist, die Degrowth-Idee bekannter zu machen, auch bei den Gruppen und Personen, die an den oben genannten Einzelthemen bereits arbeiten. Wenn wir voneinander wissen und uns gegenseitig unterstützen, weil wir ein gemeinsames Ziel vor Augen haben, kommen wir einer Gesellschaft näher, die das Wohlergehen aller zum Ziel hat.

Ein Schritt in diese Richtung ist der Aktionstag „Gutes Leben für alle!“. In vielen Städten finden öffentliche Aktionen und Veranstaltungen statt, die praktische Alternativen zur Wachstumsgesellschaft in der Öffentlichkeit sichtbar machen und zeigen: Ein gutes Leben für alle ist möglich!

Mehr zum Aktionstag unter www.degrowth.info/de/projekte/gutleben
Weiterführende Informationen unter:
www.degrowth.info/de und www.postwachstum.de

Tag des guten Lebens für alle!



Praktische Alternativen
zur Wachstumsgesellschaft 23.06.2018

AUFTAKT AM FREITAG 22. 6.

Reparieren statt wegwerfen: Nutzungsdauer von Gebrauchsgütern verlängern und dadurch Müll vermeiden, Ressourcen sparen und nachhaltige Lebensweisen in der Praxis erproben – Reparier Café Kassel-West
16 Uhr, Nachbarschaftszentrum von Hand in Hand eV, Samuel-Beckett-Anlage 12

“Vom Leben auf Kosten Anderer zum guten Leben für alle!” Unsere vorherrschende Lebensweise verhindert ein gutes Leben für ALLE. Wie könnte ein alternatives Modell aussehen? Wie kommen wir dahin? – Vortrag von Nilda Inkermann mit Diskussion – Attac-Regionalgruppe Kassel
19 Uhr, Café Buch-Oase, Germaniastraße 14

AKTIONSTAG AM SAMSTAG 23. 6.

StadtFruchtGeNuss-Radtour: Variante Berg und Tal im Kasseler Westen. Ziel: Falkenweggarten (13 Uhr) – Essbare Stadt, mehr unter: essbare-stadt.de/wp/event/stadfruchtgenuss-radtour
10:30-15 Uhr, Treffpunkt Zoo am Rammelsberg

Gemeinschaftliches Gärtnern – Huttenplatz-Garten
11-15 Uhr, Gemeinschaftsgarten am Huttenplatz

Was ist das gute Leben für alle? - Diskussion mit Bürger*innen – Degrowth Gruppe Kassel
11-13 Uhr, Opernplatz

Kassel entspannt: Ruhiger Ort mit Überraschung und Düften – Lena Polz
11-17 Uhr, Gemeinschaftsgarten am Huttenplatz

... SAMSTAG 23. 6.

Foodswap: Wir tauschen selbstgemachte vegane Brotaufstriche und lernen, wie wir leckere Marmeladen machen. Gerne dürfen Rezepte mitgebracht werden – Greenpeace Kassel
12-16 Uhr, Umwelthaus, Wilhelmsstraße 2

Solidarisches Miteinander am Beispiel Tango Argentino: Tango zum Mitmachen, allein oder zu zweit! Viele Paare teilen sich eine Tanzfläche. Das erfordert ein aufmerksames Führen und Folgen, und Respekt für den Raum der anderen. Dieses solidarische Miteinander kann nur durch Kooperation gelingen – Susanne Helalat, TANGO Querido
13-15:30 Uhr, TANGO Querido, Fabrik Chasalla, Sickingenstrasse 10 A

Besichtigung des Gemeinschaftsgartens mit Obstwiese Falkenweg: Picknick und Wildkirschernte. Alle sind eingeladen, auch etwas zum Picknicken und die Picknick-Decke mitzubringen! – Essbare Stadt & Falkenweg-Garten
13-15 Uhr, Falkenweg Harleshausen, Eingang gegenüber Hausnummer 9

Infostand: “Hessen braucht faire Volksbegehren” – Aktionskreis Kassel und Nordhessen von Mehr Demokratie e.V.
14-17 Uhr, Opernplatz

Infostand: Gemeinwohl-Ökonomie, was ist das? – GWÖ Gruppe Kassel
14-18 Uhr, Opernplatz

Infostand: Mit dem BGE in ein gutes Leben starten! Diskussion über das Menschenbild, das dem BGE zugrunde liegt und welche gesellschaftliche Basis es für ein gutes Leben braucht. – AG Bedingungsloses Grundeinkommen Kassel
14-18 Uhr, Opernplatz

Bodenzeitung & Sammeln von Unterstützerunterschriften: Das Bedingungslose Grundeinkommen ist wählbar! – Partei Bündnis Grundeinkommen
14-18 Uhr, Opernplatz

“Jute statt Plastik” Stofftaschen gestalten bei netten Gesprächen mit interessanten Leuten aus vielen Ecken der Welt; Kuchen und Getränke gegen Spende – Café Zuflucht, Begegnungsstätte für Kasseler BürgerInnen und geflüchtete Menschen
15-18 Uhr, Café Zuflucht, Frankfurter Straße 80

Flashmob zur Konsumkritik – netzwerk n am Nachmittag, in der Innenstadt

... SAMSTAG 23. 6.

Besichtigung eines privaten Gartens: Nachhaltige Gartenanlage und -pflege, gelungener Ausgleich verschiedener Nutzungsinteressen, vielfältige Strukturen auf kleinem Raum: Gutes Leben für Mensch und Natur. Gesprächsmöglichkeit mit HausbewohnerInnen und dem “Gärtner” – Hausbewohner*innen und BUND Kassel
Besichtigung um 16 Uhr und 17 Uhr, Treffpunkt: Café Buch-Oase, Germaniastraße 14

Igel Walk: Wir gehen für den Erhalt unseres Wohnraums und gegen Gentrifizierung und steigende Mieten auf die Straße – Aktionsbündnis gegen Entmietung – für gutes und bezahlbares Wohnen, mehr unter: facebook.com/igeldichfrei
16 Uhr, Treffpunkt Bebelplatz

Gemeinsame Schnippelparty aus geretteten Lebensmitteln für das Abschlussevent. Bitte zahlreich kommen und mithelfen! – Foodsharing Kassel
16:30-19 Uhr, Wandelbar, Schönfelderstraße 41a

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

Sommerfest von Transition Town Kassel ab 18 Uhr, Wandelbar, Schönfelderstraße 41a – Wir bitten um zahlreiche Beiträge für das vegetarisch-vegane Mitbring-Buffer!

Für detaillierte Aktionsbeschreibungen, zusätzliche Termine und kurzfristige Änderungen siehe
wachstumswende.de/project/degrowth-kassel/microsite

GUTES LEBEN FÜR ALLE! - PRAKTISCHE ALTERNATIVEN ZUR WACHSTUMSGESELLSCHAFT!

Insekten sterben, die Erde erhitzt sich, Stürme und Waldbrände nehmen zu. Geflüchtete sterben im Mittelmeer und in Bangladesch arbeiten moderne Sklav*innen. In deutschen Großstädten fehlt es an bezahlbarem Wohnraum, in Griechenland sind 40 Prozent der jungen Menschen arbeitslos. Ökologische und soziale Krisen häufen sich, werden beinahe zur Normalität. Warum das alles?

Ein zentraler Treiber ist das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leitprinzip unserer Zeit: höher, schneller, weiter – immer mehr von allem. Unternehmen meinen, wachsen zu müssen, um nicht unterzugehen;